

Kompetenzorientiert unterrichten bedeutet Schwerpunktsetzung

Ausgewählte Beispiele:

A plus 2, Unité 1, Séquence 1 + 2

A Plus 2, Unité 4, Séquence 2

(Sprechkompetenz)

Die fachlichen Kompetenzen erscheinen **fett gedruckt**, die Sozial- und Methodenkompetenz *kursiv*.

Einige in der Grammatik aufgeführte Strukturen können in die Wortschatzarbeit integriert werden, so dass sie problemlos bei den Sprechanlässen benutzt werden können:

aimer / adorer / préférer / détester // on pourrait/il faut + Infinitiv // die Verben lire, écrire // jouer à, de // das unverbundene Personalpronomen

Strukturen wie die indirekte Rede und die Demonstrativbegleiter werden an entsprechender Stelle, nach Einschätzung der Lehrkraft, durchgenommen.

Beispiel 1: Schulung des Hörverstehens und der Sprechfähigkeit:

s. Bildungsplan Stufe 6/8 im Anhang

Unité 1, Approches ebenso wie DELF-Übung (p.11)

Die Schüler/innen erhalten ein Raster, das sie während des Hörens ausfüllen. Da nicht alle Schüler/innen alles ausfüllen können, ergänzen sie in Kleingruppen diese Notizen. Dabei können die verschiedenen Aspekte bzw. Personen auf die Vortragenden verteilt werden, um Wiederholungen zu vermeiden. Im Sinne der **Differenzierung** können die beiden reinen Hörtexte (Clémence + Yann) an leistungstärkere Schüler vergeben werden. Jeweils ein Gruppenmitglied **präsentiert** das Ergebnis in der Fremdsprache im Plenum. Alternativ tragen die Vertreter der einzelnen Gruppen ihr Ergebnis jeweils in einer anderen Gruppe vor und werden gegebenenfalls von der zuhörenden Gruppe korrigiert. (*Sozialkompetenz und Methodenkompetenz*)

nom	âge	anniversaire	il / elle aime	il / elle n'aime pas	rêve	

« S'entraîner » p. 11 ex. 1

Wird in einer **Vierergruppe**, im **Kugellager** oder im **Omniumkontakt** durchgeführt. Im Anschluss **präsentieren** einige Schüler (freiwillig) je einen Mitschüler/Mitschülerin. (Sozialkompetenz und Methodenkompetenz)

Alternative:

Schüler notieren verschiedene Aktivitäten und finden Partner, die diese mögen (ein Teil der Klasse übernimmt die Suche nach Schülern, die eine Aktivität nicht mögen) und 'beweisen', dass die Behauptung stimmt. (Sozialkompetenz)

nom	déteste	parce que
Hans	le sport	n'est pas bon
Anna	musique	n'a pas d'instrument

Ein weiterer Vorschlag befindet sich als Kopiervorlage im Anhang 1

Beispiel 2: Hörverstehen/Sprechfertigkeit

Séquence 1:

Schulung des Hörverstehens unterstützt durch Höraufträge:

Eine Liste mit im Text genannten Vorschlägen wird ausgeteilt. Die Schüler/innen kreuzen nach dem ersten Hören an, welche Pläne angenommen und zurückgewiesen werden. Die Spalten "Qui est d'accord?... parce que..." werden umgeklappt, da sie erst nach dem zweiten Hören bearbeitet werden.

Les élèves proposent:	d'accord	pas d'accord	Qui est d'accord / n'est pas d'accord?	parce que...
pas de devoirs				
aller à Nantes				
visiter le Jardin des plantes				
faire un rallye				
une excursion à la mer				
aller au festival de hip-hop				
aller à Noirmoutier				

Für leistungsstarke Gruppen können auch einige "falsche" Vorschläge eingebaut werden, denn diese Übung ersetzt ex. 2, p.13:

Les élèves proposent:	d'accord	pas d'accord	Qui est d'accord / n'est pas d'accord?	parce que...
pas de devoirs				
aller à Nantes				
manger au restaurant				
visiter le Jardin des plantes				
faire un rallye				
aller à la piscine				
une excursion à la mer				
aller au festival de hip-hop				
visiter Paris				
aller à Noirmoutier				

Schulung der Sprechfertigkeit nach dem Ausfüllen der Tabelle:

Im **Lehrer-Schüler-Gespräch** oder in **Partnerarbeit** werden Redemittel zusammengetragen, mit denen Zustimmung und Ablehnung ausgedrückt werden können. Die Schüler notieren diese Wendungen auf einer "**Redemittelkarte**" (siehe Tabelle), die sie immer dabei haben und bei Gesprächen benutzen sollen.



Discuter	
Je suis d'accord.	Je ne suis pas d'accord.
Je suis pour ...	Je suis contre ...
Je voudrais aussi (faire) ...	C'est nul mais... J'ai une autre idée:
C'est une bonne idée.	Ce n'est pas intéressant.
C'est super / cool .	Ça n'intéresse pas
J'aime cette idée.	C'est l'horreur.
Je trouve que c'est génial.	Je pense que ce n'est pas réaliste.

Raster zum Ausfüllen mit den Schülern:



Discuter	

Die Schüler tauschen nun ihre Informationen (Hörauftrag) im **Tandem** aus und benutzen dabei die erarbeiteten Redemittel. (*Sozialkompetenz*)

Die Schüler hören den Text noch einmal und notieren Informationen zu "Qui est d'accord... ? ...parce que.." in den entsprechenden Spalten des Arbeitsblattes. Anschließend werden die Ergebnisse (evt. nach einem weiteren Austausch im Tandem) exemplarisch **präsentiert** und vervollständigt. Ein leistungsstarker Schüler kann die Ergebnisse auf Folie notieren.

Der Text wird in verteilten Rollen in Kleingruppen **gelesen**. (*Sozialkompetenz*)

In Partnerarbeit werden die erarbeiteten Informationen mittels ex. 4, p.13 noch einmal umgewälzt und **versprachlicht**. Dabei wird die indirekte Rede benutzt.

Transfer:

Zur Integration des unverbundenen Personalpronomens und der Formen « je voudrais » ist - auch als kurze "Aufwärmphase" - ein "Kettenspiel" denkbar:

« Moi, je voudrais aller au cinéma. »

Der Nachbar fährt fort: «Mais non, le cinéma, c'est nul, moi, je voudrais ... »

(siehe ex. 6, p.14)

Dann erstellt die Klasse in **Gruppen** (3 - 4 Schüler) ein Austausch-Programm für den jeweiligen Wohnort, wobei Originalmaterialien wie Stadtprospekt, Postkarten, Bilder etc. zum Einsatz kommen können. Dabei **diskutieren** die Schüler/innen das Für und Wider der jeweiligen Vorschläge unter Einbeziehung der **Rollenkärtchen** (vgl. Anlage 1) sowie unter Benutzung der Redemittelkarten und der **Wendungen** in ex.7, p.14. Das Ergebnis wird als mögliches Austauschprogramm auf einem **Plakat** festgehalten, der Klasse **präsentiert** und wenn möglich im Klassenzimmer aufgehängt. (*Sozialkompetenz und Methodenkompetenz*)

Beispiel 3 : Sprech- und Schreibkompetenz

Unité 1 / Séquence 2:

Im Anschluss an das Stilllesen des Briefes erfolgt die Verständniskontrolle mit Hilfe eines Rasters und die mündliche Zusammenfassung im Plenum.

Die Schüler notieren Stichworte zu:

famille	
loisirs	
animal	
sport	
musique	
ville	

In einer anschließenden **Partnerarbeit** oder **Gruppenarbeit** (zu dritt) sprechen die Schüler/innen in einer Frage-Antwort-Übung über Charlotte. Dabei sollte jeder Schüler mindestens drei Fragen stellen und drei Fragen beantworten. (*Sozialkompetenz*)

Transfer in die Erfahrungswelt der Schüler/innen):

Aus der vorausgehenden Partnerarbeit bzw. Gruppenarbeit entwickelt sich ein erweitertes **Gespräch** im Stil eines Telefongesprächs:

Zwei Schüler/innen) sitzen Rücken an Rücken und stellen sich Fragen über ihren Alltag und ihr Umfeld. (*Sozialkompetenz*)

Zur Förderung der **Schreibkompetenz** sowie zum **Transfer** auf die persönlichen Verhältnisse der Lernenden:

Verfassen eines **Briefes**, einer **E-Mail** zur eigenen Person analog zu den Angaben in der Vorlage, auch unter Vorschaltung der "fiche personnelle" (Carnet d'activités ex 3, p.7).

Beispiel 4: Sprechkompetenz

Unité 4, Séquence 2

Der Text stellt die Fortsetzung der Bildgeschichte aus U 4, Séquence 1 dar.

Er bietet zwei 'Leerstellen', die von den Schülern weiter entwickelt werden können:

- a) p. 68, l. 12/13: « Pendant la récréation, elle raconte l'histoire à ses camarades. »
- b) p. 68 l. 36/37: « Je suis sûr qu'elle va avoir une idée. »

Zu a) ist folgendes Vorgehen denkbar, das die **Binnendifferenzierung** in einer Klasse berücksichtigt:

Zunächst wird eine Wortliste erstellt:

Jeweils vier Schüler bilden eine Gruppe. Jede/r sucht Verben und Adjektive, die zu diesem Vorfall passen. Anschließend werden die Resultate auf vier großen **Plakaten** zusammengetragen, so dass sie allen zur Verfügung stehen. Es empfiehlt sich, hier zuerst die schwächeren Schüler zu Wort kommen zu lassen, um deren Beiträge zu würdigen. (*Sozialkompetenz und Methodenkompetenz*)

Les deux garçons:

agresser
voler
lâcher
tenir par le bras
faire mal à
partir
dangereux
faire peur à
blesser

Charlotte:

voir
regarder
aider
crier

Le petit garçon

être blessé
pleurer
avoir mal
avoir peur

Les autres

regarder
venir
aider
appeler

Nun formulieren die Schüler eigene Texte. Leistungsstärkere Schüler können ermutigt werden, ihren Text nicht abzulesen, sondern frei vorzutragen. Sie suchen aus ihrem geschriebenen Text die „mots-clés“ heraus, notieren diese und benutzen sie als Gedächtnisstütze während des Vortrags.

Es ist auch vorstellbar, diese Aufgabe in Zweiergruppen durchführen zu lassen.

Um das Ausdrucksvermögen der Schüler zu fördern, werden mit den Schülern im Vorfeld bisher erlernte textstrukturierende Elemente gesammelt und auf einer Redemittelkarte zur Verfügung gestellt. Folgende Strukturen wurden bisher erlernt:

Pour raconter qc (une suite d'actions)	Pour expliquer qc (donner des explications)	Pour exprimer un autre avis (l'opposition)	Pour poser des questions
quand			Qui?
d'abord / au début	parce que	mais	Quand?
alors / ensuite / puis	comme	contre	Quoi? (U5/3)
avant / après /	car (U 4/3)	quand même	Où?
depuis / pendant	à cause de	ne... pas	Pourquoi?
à la fin / enfin	c'est pourquoi	ne ... plus	Comment?
bientôt	pour faire qc	ne... jamais (U4/2)	Pour quoi faire?
déjà / encore	sans	ne ... rien (U4/2)	
en ce moment	aussi	ne ... personne (U4/2)	
tout de suite			
aujourd'hui / hier			
souvent			
aller faire qc			

Die Aufgabe **a)** lautet also:

Mettez-vous à la place de Charlotte. Racontez l'histoire aux autres.

Charlotte raconte: Ce matin, j'ai vu deux garçons. Ils ont...

Daraus kann sich ein **Rollenspiel** ergeben:

Clémence, Mehdi, Charlotte, Yann discutent:.... (*Sozialkompetenz und Methodenkompetenz*)

Wichtig: '**aktives Zuhören**' fördern durch '**kommunikative Hörstrategien**', z. B. durch kleine Zwischenfragen. -> Siehe „Der fremdsprachliche Unterricht“ 55, p. 9 (*Sozialkompetenz*)

- Et puis?
- Et après, qu'est-ce qu'il a fait?
-

Zu b):

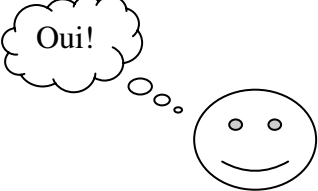
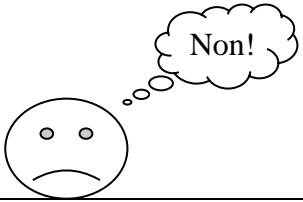
Qu'est-ce que Leïla pourrait proposer?
Aidez-la.

Hier ist wieder *Gruppenarbeit* möglich, deren Ergebnis auf Lernplakaten festgehalten wird. Denkbar ist auch, den Schülern Wörterbücher zur Verfügung zu stellen. (*Sozialkompetenz und Methodenkompetenz*)

- Beispiel :
- aller à la police
 - informer les parents
 - parler aux professeurs des garçons
 - parler aux garçons
 - punir les garçons

Darauf folgt eine kleine Diskussion über diese Vorschläge mit Hilfe von Gesprächskärtchen:

Je (ne) suis (pas) d'accord parce que...
Non, il faut.....

Discuter / Donner son avis	
	
Je suis d'accord.	Je ne suis pas d'accord.
Je suis pour ...	Je suis contre ...
Je voudrais aussi faire ...	C'est nul mais....
C'est une bonne idée.	Ce n'est pas intéressant.
C'est super / cool .	Ça n'intéresse pas
J'aime cette idée.	C'est l'horreur.
Pas mal.	Je n'accepte pas (U4/2)
Ça dépend.	C'est pas le pied.
Pourquoi pas ?	J'ai une autre idée
Je trouve que c'est génial.	Je pense que ce n'est pas réaliste.

Dieses Vorgehen ermöglicht eine weitgehende Schülerautonomie und fördert neben den fachlichen Kompetenzen auch die Sozialkompetenz, die Lehrkraft ist eher in **unterstützender und moderierender Funktion** gefragt (Lernbegleitung).

ANHANG 1 – Kopiervorlage zu « **S'entraîner** » (ex. 1, p.11)

Die Schüler formulieren Fragen und notieren die Begründungen:

<p>..... aime la musique de</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>.....adore faire des promenades</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... aime les animaux</p> <p>⇒ parce que....</p>
<p>..... adore les films de.....</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... aime faire des voyages</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... adore sortir avec les copains</p> <p>⇒ parce que....</p>
<p>..... aime jouer sur l'ordinateur</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... adore discuter avec les copains</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... aime regarder la télé</p> <p>⇒ parce que....</p>
<p>..... n' aime pas les chansons de</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... déteste nager</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... n' aime pas les chats</p> <p>⇒ parce que....</p>
<p>..... déteste faire des promenades</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... n'aime pas la danse</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... déteste les films de/avec</p> <p>⇒ parce que....</p>
<p>..... n'aime pas aller à l'école</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... déteste regarder des films d'horreur</p> <p>⇒ parce que....</p>	<p>..... n'aime pas les chiens</p> <p>⇒ parce que....</p>

ANHANG 2 - Kopiervorlage - Rollenspiel als Transfer nach Abschluss der Unité 1

Weiterer Bezug des Rollenspiels zum Bildungsplan (**Stufe 8**) - "An Gesprächen teilnehmen":

„...bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit einfachen Strategien in Gang halten (wiederholen, nachfragen, präzisieren, neu ansetzen).“

Um diese Kompetenzen zu schulen, erhalten alle Schüler/innen zusätzlich zu den individuellen Rollenkärtchen folgende Empfehlungen (Folie, Plakat, Redemittelkärtchen...):

Wenn du etwas <u>nicht verstehst</u> , <u>fragst du höflich nach</u> :	"Comment?" / "Pardon, je ne comprends pas?" "Tu peux répéter ça? / Répète, s'il te plaît."
Wenn in der Gruppe keine Ideen mehr kommen und <u>keine/r mehr etwas sagt</u> , versuchst du, das <u>Gespräch wieder aufzunehmen</u> :	"Et alors, qu'est-ce que vous pensez?" "Et toi, qu'est-ce que tu penses, Peter?" "Vous êtes d'accord?" "On va/peut donc faire/aller...?" "Toi, tu n'as rien dit, Marianne."
Wenn jemand in deiner Gruppe <u>etwas nicht verstanden hat und nachfragt</u> , bleibst du <u>höflich und geduldig</u> und <u>wiederholst deine Aussage noch einmal</u> . Wenn er/sie immer noch nicht mitkommt, versuchst du es <u>anders/einfacher auszudrücken</u> .	

ANHANG 3

Rollenkärtchen:







<p>Du schlägst den Besuch einer kulturellen Einrichtung vor. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x positiv, aber nicht so begeistert 1 x negativ, du findest ihn überhaupt nicht gut für beides gibst du eine Begründung</p>	<p>Du schlägst den Besuch einer kulturellen Einrichtung vor. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x gleichgültig, du machst überall mit, der correes sucht aus 1 x lehnt du ihn ab und machst einen Gegenvorschlag (Begründung)</p>
<p>Du schlägst etwas Sportliches vor. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x sehr begeistert 1 x zustimmend, aber eher reserviert für beides gibst du eine Begründung</p>	<p>Du schlägst etwas Sportliches vor. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x nicht begeistert, weil du ... nicht magst 1 x findest du ihn toll (Begründung)</p>
<p>Du schlägst etwas vor, was mit der Schule zu tun hat. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x findest du ihn ganz gut und bist einverstanden (Begründung) 1 x zustimmend, aber eher reserviert (Begründung)</p>	<p>Du schlägst etwas vor, was mit der Schule zu tun hat. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x ganz begeistert, weil du ... magst 1 x findest du ihn doof (Begründung)</p>
<p>Du schlägst etwas vor, was mit den Freunden zu tun hat. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x findest du ihn ganz gut und bist einverstanden (Begründung) 1 x fragst du nach, ob er/sie das wirklich will</p>	<p>Du schlägst etwas vor, was mit den Freunden zu tun hat. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x einverstanden (Begründung), aber vielleicht deine Eltern nicht (Begründung)? 1 x fragst du etwas nach</p>
<p>Du schlägst etwas vor, was mit deiner Familie zu tun hat. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x positiv, aber überrascht (Begründung) 1 x fragst du nach, wie er sich das vorstellt</p>	<p>Du schlägst etwas vor, was mit deiner Familie zu tun hat. Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x findest du das kindisch 1 x ist es zu teuer + weitere Begründungen</p>

<p>Du schlägst etwas vor, was mit Tieren zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x findest du das kindisch 1 x ist es zu teuer + weitere Begründungen</p>	<p>Du schlägst etwas vor, was mit Tieren zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x positiv, aber überrascht - mit Begründung 1 x fragst du nach, wie er sich das vorstellt</p>
<p>Du schlägst etwas vor, was mit Musik zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x einverstanden (Begründung), aber vielleicht deine Eltern nicht (Begründung)? 1 x fragst du etwas nach</p>	<p>Du schlägst etwas vor, was mit Musik zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x findest du ihn ganz gut und bist einverstanden (Begründung) 1 x fragst du nach, ob er/sie das wirklich will</p>
<p>Du schlägst etwas vor, was mit lesen zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x ganz begeistert, weil du ... magst 1 x findest du ihn doof (Begründung)</p>	<p>Du schlägst etwas vor, was mit lesen zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x findest du ihn ganz gut und bist einverstanden (Begründung) 1 x zustimmend, aber eher reserviert (Begründung)</p>
<p>Du schlägst etwas vor, was mit Film/Fernsehen zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x nicht begeistert, weil du ... nicht magst 1 x findest du ihn toll (Begründung)</p>	<p>Du schlägst etwas vor, was mit Film/Fernsehen zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x sehr begeistert (Begründung) 1 x zustimmend, aber eher reserviert (Begründung)</p>
<p>Du schlägst etwas vor, was mit Pflanzen zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x gleichgültig, du machst überall mit, der corres sucht aus 1 x lehnt du ihn ab (Begründung) und machst einen Gegenvorschlag</p>	<p>Du schlägst etwas vor, was mit Pflanzen zu tun hat.</p> <p>Du reagierst auf den Vorschlag der anderen: 1 x positiv, aber nicht so begeistert (Begründung) 1 x negativ, du findest ihn überhaupt nicht gut (Begründung)</p>

ANHANG 4

Portfolio / À plus 2 – Unité 1

1. Évaluation individuelle / en tandem Qu'est-ce que tu as appris ? Coche la bonne case.
2. Qu'est-ce que ton partenaire a appris ? Pose des questions à ton partenaire et coche la bonne case.

À la fin de l'Unité 1 ->	... je sais déjà mon partenaire sait ...			Pour poser des questions :
							
... dire ce que j'aime faire et ce que je déteste.							livre p. 11 ex. 1
... proposer des excursions et des activités dans ma ville.							livre p. 14 ex. 6
... discuter avec mon partenaire de nos propositions.							livre p. 14 ex. 7
... utiliser le discours indirect.							livre p. 22 ex. 8 p. 13 ex. 4
... écrire un mail pour me présenter et pour poser des questions à mon / ma corres.							livre p. 15 + p. 17 ex. 5
... utiliser le discours indirect pour aider mon corres.							livre p. 22 ex. 8 p. 17 ex. 6
... utiliser le déterminant démonstratif : ce, cet, cette, ces							livre p. 20 ex. 4
... traduire les phrases : 1. Ich mache einen Ausflug mit ihm. 2. Ich gehe nicht ohne dich los.							livre p. 21 ex. 3
... conjuguer les verbes <i>lire</i> et <i>écrire</i> .							livre p. 146
... faire un filet à mots : <i>l'échange</i>							

3. Est-ce que tu es un expert ?
Sinon, qu'est-ce que tu dois réviser ? La grammaire, le vocabulaire ...?
Fais un plan d'action. Qu'est-ce que tu veux faire? Jusqu'à quand ? Mon plan d'action:

Quoi? _____

Quand? _____

BONNE CHANCE !!!



Portfolio / À plus 2 – Unité 1

Évaluation individuelle / en tandem – Selbst – und Partnerüberprüfung

1. **Schritt:** Teste dich selbst
2. **Schritt:** Teste deinen Tandempartner / deine Tandempartnerin

Nach Unité 1 (À plus 2) ->	kann ich schon.... ⇒ überprüfe dich selbst			kann mein Tandempartner... ⇒ überprüfe deinen Partner			zum Nachschlagen
... sagen, welche Hobbys ich habe und was ich nicht gerne tue.							Buch S. 11 Ü. 1
... Vorschläge machen, was ich mit meinem Austauschschüler unternehmen könnte.							Buch S. 14 Ü. 6
... mit meinem Partner über unsere Vorschläge diskutieren.							Buch S. 14 Ü. 7
... die indirekte Rede korrekt benutzen.							Buch S. 22 Ü. 8 S. 13 Ü. 4
... eine kurze Mail verfassen, in der ich mich und meine Hobbys vorstelle und meinem Austauschpartner Fragen stelle.							Buch S. 15 + S. 17 Ü. 5
... die indirekte Frage benutzen, um meinem Austauschpartner bei Verständigungsproblemen zu helfen.							Buch S. 22 Ü. 8 S. 17 Ü. 6
... den Demonstrativbegleiter <i>ce, cet, cette, ces</i> korrekt benutzen.							Buch S. 20 Ü. 4
... die beiden Sätze korrekt übersetzen: 1. Sie macht einen Ausflug mit ihm. 2. Ich gehe nicht ohne dich los.							Buch S. 21 Ü. 3
... die Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i> konjugieren.							Buch S. 146
... ein Vokabelnetz zum Thema <i>l'échange</i> erstellen.							

3. Schritt: Überlege dir einen **Plan d'action** – einen Plan, was du jetzt wiederholen, üben, nacharbeiten möchtest. Setz dir ein Datum, bis wann du den Plan umgesetzt haben möchtest.

Mon plan d'action – Was möchte ich tun?

Was? _____

Bis wann? _____

BONNE CHANCE !!!



ANHANG 5 - Die komplette Auflistung der Kompetenzen des Bildungsplans der Stufen 6 und 8 zum **Sprechen**:

<i>Sprechen</i>	<i>An Gesprächen teilnehmen Sprechen</i>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich durch imitierendes Sprechen Sprachkompetenz aneignen; ▪ in einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten (jemanden grüßen, ansprechen, einladen; sich vorstellen, sich entschuldigen, zustimmen beziehungsweise ablehnen); ▪ in Alltagssituationen Informationen einholen und austauschen; ▪ bei Verständnisproblemen nachfragen; ▪ Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben und eigene Meinung in einfacher Form zum Ausdruck bringen; ▪ mit ihren Gesprächspartnern in altersgemäßen Situationen praktische Entscheidungen treffen; ▪ in erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen; ▪ einfache Geschichten wiedergeben und einfache Sachverhalte und Ereignisse darstellen; ▪ in einfacher Form etwas über sich selbst und über andere erzählen (über Vorlieben, Hobbys, Freunde, die eigene Familie, die Schule, den Wohnort). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit anderen Personen in Kontakt treten und ▪ an einfachen Gesprächen teilnehmen (jemanden begrüßen, vorstellen; danken; Informationen einholen und weitergeben); ▪ bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit einfachen Strategien in Gang halten (wiederholen, nachfragen, präzisieren, neu ansetzen); ▪ Vorlieben, Meinungen und Gefühle in einfacher Form erfragen und äußern, sowie höflich Zustimmung und Ablehnung ausdrücken; ▪ mit ihren Gesprächspartnern praktische Entscheidungen treffen; ▪ in vorbereiteten Dialogen mit zunehmender Selbstständigkeit eine Rolle gestaltend übernehmen.
	<i>Zusammenhängend sprechen</i>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Inhalte von Texten mit vertrauter Thematik wiedergeben oder in einfacher Form zusammenfassen; ▪ mit einfachen sprachlichen Mitteln Arbeitsergebnisse vortragen; ▪ eine einfache Geschichte erzählen, gestützt auf inhaltliche, sprachliche oder visuelle Impulse; über Aspekte des eigenen Alltags in einfacher Form erzählen (Menschen, Orte, Schule, Freizeit); Pläne, Vorhaben, Absichten formulieren und erläutern sowie über vergangene Erfahrungen berichten.

ÜBERSICHT über die ausgewählten Lektionen, Methoden und Kompetenzen

Inhalt	Arbeitsform / Methode	Medien/ Material	Schulung fachlicher Kompetenzen	Schulung überfachlicher Kompetenzen
Beispiel 1: Unité 1, Approches	Einzelarbeit Gruppenarbeit	Arbeitsblatt mit Hörauftrag	Hör- und Sprechkompetenz	Sozial- und Methodenkompetenz
"S'entraîner" (ex. 1, p.11)	Vierergruppe, Kugellager Omniumkontakt	Arbeitsblatt mit Sprechauftrag	Sprechkompetenz	Sozial- und Methodenkompetenz
Beispiel 2: Unité 1, Séquence 1	Einzelarbeit	Arbeitsblatt mit Hörauftrag	Hörverstehen	
	Lehrer-Schüler- Gespräch oder Partnerarbeit	Redemittelkarte	Sprechkompetenz	
	Partnerarbeit	Redemittelkarte Arbeitsblatt	Hör- und Sprechkompetenz	Sozialkompetenz
	Kettenspiel	livre p.14 ex. 6	Sprechkompetenz	
	Gruppenarbeit	Rollenkärtchen Redemittelkarten Plakat	Sprechkompetenz	Sozial- und Methodenkompetenz
Beispiel 3: Unité 1, Séquence 2	Partnerarbeit/ Gruppenarbeit	Arbeitsblatt	Sprechkompetenz	Sozialkompetenz
	Rollenspiel		Sprechkompetenz	Sozialkompetenz
	Einzelarbeit		Schreibkompetenz	
Beispiel 4: Unité 4, Séquence 2	Gruppenarbeit Partnerarbeit	Plakat Redemittelkarte	Sprechkompetenz	Sozial- und Methodenkompetenz
	Rollenspiel		Sprechkompetenz	Sozial- und Methodenkompetenz
	Gruppenarbeit Diskussion	Lernplakate Wörterbücher Gesprächskärtchen	Sprechkompetenz	Sozial- und Methodenkompetenz

Bianca-Maria Kast, Beate Nagel-Raub, Anneliese Zorn Zorn, 2009